

13

506.41
A325

MÉLANGES BIOLOGIQUES

TIRÉS DU

BULLETIN

DE

L'ACADÉMIE IMPÉRIALE DES SCIENCES

DE

ST.-PÉTERSBOURG.

TOME IV.
(1861 — 1865.)



(Avec 8 Planches.)

ST.-PÉTERSBOURG, 1865.

Commissionnaires de l'Académie Impériale des sciences:

à St.-Petersbourg **à Riga** **à Leipzig**
MM. Eggers et Cie, M. Samuel Schmidt, M. Léopold Voss.

Prix: 2 R. 65 Kop. = 2 Thlr. 28 Ngr.

	Page.
Dr. A. Bunge. Über die Gattung <i>Echinops</i> . Sendschreiben an den Hrn. Director des Kaiserl. botanischen Gartens zu St. Petersburg, Dr. E. Regel.....	361—392.
Dr. A. Strauch. Charakteristik zweier neuer Eidechsen aus Persien.....	393—398.
K. E. v. Baer. Über das Aussterben der Thierarten in physiologischer und nicht physiologischer Hinsicht überhaupt u. s. w. Zweite Hälfte, erste Abtheilung. II. Untergegangene Thiere, deren Zusammensein mit dem Menschen historisch documentirt ist. β . <i>Alca impennis</i> . Linn. (Mit 1 Tafel).	399—490.
J. F. Brandt. Bericht über eine in den Sommermonaten des Jahres 1863 unternommene wissenschaftliche Reise.....	491—504.
Prof. W. Gruber. Über den Sinus communis und die Valvulae der Venae cardiacae, und über die Duplicität der Vena cava superior bei dem Menschen und den Säugethieren. (Extrait).....	505—516.
Ph. Ofsiannikof. Über das Leuchten der <i>Lampyris noctiluca</i>	517—526.
— Über die Inauguraldissertation des Hrn. Dr. Kutschin, das Rückenmark der Neunaugen betreffend, nebst einigen eigenen Beobachtungen über das Rückenmark der Knochenfische und anderer Thiere....	527—538.
F. J. Ruprecht. Ein Beitrag zur Frage über die Zeitdauer, welche zur Sumpf- und Torfbildung nothwendig ist.....	539—550.
Ph. Ofsiannikof. Über die feine Structur des Kleinhirns der Fische.....	551—562.
Dr. C. E. v. Mercklin. Über Periderma und Kork, insbesondere die Reproduktion des Lederkorks unserer einheimischen Birke (<i>Betula alba</i>). (Mit einer lithographirten Tafel).....	563—586.
J. F. Brandt. Bericht über die neuen Acquisitionen der zoologischen Sammlungen während des 1863sten Jahres und die darin ausgeführten wissenschaftlichen Arbeiten.....	587—592.
K. E. v. Baer. Noch ein Wort über das Blasen der Cetaceen. Mit bildlichen Darstellungen.....	593—604.
J. F. Brandt. Auffindung zweier Backenzähne des Elasmotherium im Gouvernement Saratow.....	605—606.

— 408 —
6
18 Mai 1864.

Auffindung zweier Backenzähne des *Elasmotherium* im Gouvernement Saratow, von J. F. Brandt.

Während meiner Krankheit im März des vorigen Jahres gelangte an das Verwaltungs-Comité ein Schreiben des Heiligen Synods vom 5. März unter N^o 1698, das von einem Päckchen begleitet war, worin sich angeblich zwei Zähne von Mamont befanden. Die später von mir selbst angestellte Besichtigung derselben ergab indessen sogleich, dass es Backenzähne des *Elasmotherium* waren. Die Zähne der dem Moskauer Museum angehörigen Unterkieferhälfte des *Elasmotherium* und der in unserem Museum aufbewahrte, vom Hrn. Grafen v. Keyserling geschenkte Oberkieferzahn desselben Thieres bestätigten diese Thatsache. Sie müssen daher als eine grosse Seltenheit und ausgezeichnete Acquisition betrachtet werden. Der eine von ihnen ist nach meiner Ansicht der hinterste obere, der andere der hinterste untere Backenzahn der linken Seite. Dieselben wurden im Petrowskischen Kreise (уѣздъ) des Saratowschen Gouvernements vom Bauer Agaphon Nicolai Kosinin bei Serdoba auf dem Berge Monaschewaja gefunden, und vom Geistlichen Wassili

Wedenski dem Heiligen Synod eingesandt, der sie dem Verwaltungs-Comité der Akademie zuschickte. Die genannten Zähne sind so gut erhalten, dass sie einen interessanten Beitrag zur Kenntniss des Zahnbaues des Elasmotherium liefern. Sie sollen daher in meiner auf diese so merkwürdige, untergegangene Thiergattung bezüglichen Abhandlung, welche ich nächstens der Akademie vorzulegen die Ehre haben werde, besprochen werden.

Vom Elasmotherium waren, bis zur Acquisition dieser Zähne, als ihm mit Sicherheit angehörige Theile, nur eine im Moskauer Museum aufbewahrte linke, von Fischer beschriebene Unterkieferhälfte, der hintere obere, bereits erwähnte Backenzahn unserer Sammlung und ein vorletzter unterer Backenzahn der Charkower Sammlung, so viel ich weiss, bekannt. Es scheint mir daher höchst wünschenswerth, dass die Classe an den erwähnten Geistlichen ein Schreiben richte mit der Anfrage, ob nicht noch andere Zähne und Knochen des fraglichen Thieres dort aufgefunden worden sind oder aufgefunden werden könnten. Das Museum der Akademie würde vielleicht auf diesem Wege zu Materialien gelangen, welche die Kenntniss der Formverhältnisse dieses so merkwürdigen, nur durch wenige Reste bekannten Thieres, von dem Cuvier sagt: «*Quel étonnant animal ne devait-ce donc pas être que cet Elasmotherium!*» wesentlich fördern könnten.